

## Handlungsempfehlung COVID-19-Ausbruch im Pflegeheim – zur Weitergabe an HausärztInnen und Pflegeheimleitungen (entwickelt für den Rhein-Neckar-Kreis, prinzipiell übertragbar auf andere Kreise) Stand 16.12.2020

Ziel des Papiers ist, Ihnen aus Sicht der Beteiligten einen kurzen Überblick aus den bisherigen Erfahrungen in der [Koordinierungsstelle Pflegeheime](#) im Rhein-Neckar-Kreis in o.g. Situation zu geben. Das Schreiben stellt keine offizielle Empfehlung oder Leitlinie dar.

Eine gute und strukturierte Zusammenarbeit zwischen Pflegeheimleitung, Gesundheitsamt und versorgenden HausärztInnen bei COVID-19-Ausbrüchen in Pflegeheimen leistet eine große Hilfestellung für alle Beteiligten – zuvörderst für Ihre PatientInnen, aber auch für das Pflegepersonal, welches sehr belastet ist in einer Ausbruchssituation. Sie als behandelnde HausärztInnen haben eine ganz besonders tragende Rolle durch die Kenntnis Ihrer PatientInnen, insbesondere in der aktuellen maximalen Belastungssituation des Gesundheitssystems.

<b>JETZT = VOR einem COVID-19-Ausbruch</b>	
<b>Was</b>	<b>Wer</b>
Von allen versorgenden HausärztInnen werden Mobilnummer und E-Mail-Adresse bei der Heimleitung hinterlegt. Diese Kontaktdaten gelten zur Kontaktaufnahme während eines Ausbruchs.	HausärztInnen an Pflegeheimleitung
Vorhandene Patientenverfügungen bereit legen	Pflegeheimteam
Patientenwille im Falle COVID-19 dokumentieren (die Erfahrung zeigt, dass Gesprächs- und Informationsbedarf seitens der PatientInnen und Angehörigen vorhanden ist und ein persönliches Gespräch (auch per Telefon) wichtig ist.	HausärztInnen mit Unterstützung Pflegeheimteam
<b>Unterstützung</b>	
Anlage 201211_Therapie_COVID_RN_HD_Pflegeheim_Version_1.1 <a href="http://www.dgpalliativmedizin.de/images/Ambulante_patientenzentrierte_Vorausplanung_DOKU_gesamt_200409_final.pdf">http://www.dgpalliativmedizin.de/images/Ambulante_patientenzentrierte_Vorausplanung_DOKU_gesamt_200409_final.pdf</a> (v.a. Seite 5 im Heim hinterlegen. Zugehöriger Leitfaden – Link s. Anlage Therapie)	
Belieferung von Sauerstoffflaschen + Zubehör ad hoc im Falle eines Ausbruchs klären.	Pflegeheimteam
Pulsoxymeter vorhalten	Pflegeheim z.B. 5 Stück; HausärztInnen jeder 5 Stück
Ausreichende Schutzkleidung vorrätig?	HausärztInnen und Pflegeheimleitung
Vorhaltung von begrenztem Vorrat Morphin und Tavor Expidet 1mg sublingual, da dies ggf. nicht sofort in der Apotheke erhältlich ist.	HausärztInnen
Hinterlegen letzte Laborwerte im Heim	HausärztInnen

<b>Im Falle eines COVID-19-Ausbruchs</b>	
<b>Was</b>	<b>Wer</b>
Erforderliche Hygienemaßnahmen umsetzen	Gesundheitsamt mit Pflegeheimleitung
Testungen	Organisation Gesundheitsamt
Information Koordinierungsstelle Heime (Telefon oder E-Mail) - falls in Ihrer Region vorhanden	Pflegeheimleitung

Bitte wenden

Sofortige Benachrichtigung aller behandelnden HausärztInnen per Telefon und Initiierung einer Telefonkonferenz per E-Mail → Datum, Uhrzeit, Einwahldaten	Pflegeheimleitung
<b>Unterstützung</b> hier kann sehr einfach und kostenfrei ein Telefonkonferenzraum erstellt werden <a href="https://freetelco.de/">https://freetelco.de/</a> .	
1. Telefonkonferenz	Pflegeheimleitung mit HausärztInnen
a. Koordinierende(n) Hausarzt/-ärztin festlegen	
b. Dienstplan für tägliche Visite zur Ressourcenschonung durch 1 Arzt/ Ärztin für 7 Tage	
c. Jeder Hausarzt/ - ärztin sollte für die Zeit des Ausbruchs für telefonische Rückfragen eigener PatientInnen zur Verfügung stehen	
d. Symptom-Monitoring	
<b>Unterstützung</b> Anlage 201126_Bogen_Monitoring_COVID_RN_HD_Pflegeheim_Version_1.0	
e. Festlegen nächste Telefonkonferenz	
Therapie/ Monitoring	HausärztInnen
<b>Unterstützung</b> Anlage 201211_Therapie_COVID_RN_HD_Pflegeheim_Version_1.1 <a href="https://www.dgpalliativmedizin.de/images/200401_DGP_Handlungsempfehlung_palliative_Therapie_bei_COVID-19_2.0.pdf">https://www.dgpalliativmedizin.de/images/200401_DGP_Handlungsempfehlung_palliative_Therapie_bei_COVID-19_2.0.pdf</a> (v.a. Seite 9)	
Ggf. Verordnung eines Notfallsets (z.B. 10 Morphin-Ampullen / 1 Packung Tavor Expidet 1 mg sublingual) insbesondere vor dem Wochenende/ Feiertagen	HausärztInnen
2. Telefonkonferenz	Koordinierende/-r Hausarzt/ -ärztin mit HausärztInnen und Pflegeheimleitung
a. Bericht der Pflegedienstleitung über die Situation	
b. Bericht der HausärztInnen über die Situation	
c. Weitere tägliche Visiten notwendig? → Dienstplan machen für 7 Tage	
d. Ggf. Stufe 2 – Deeskalation: Umstellung auf Telefon-Hintergrunddienst für 7 Tage + jeder Hausarzt/ - ärztin ist weiter primär für ihre PatientInnen telefonisch erreichbar	
e. Festlegen nächste Telefonkonferenz	
...	
Abschluss-Telefonkonferenz	Übergang in Normalbetrieb
Kommunikation Gesundheitsamt <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Heimleitung hat die Kontaktdaten und ist in engem Austausch</li> <li>• Die Heimleitung sollte an den Telefonkonferenzen offene Fragen beantworten</li> <li>• Die Weitergabe der VERTRAULICHEN Kontaktdaten NUR FÜR KONTAKTAUFNAHME IM AUSBRUCH kann an EINEN koordinierenden Arzt/Ärztin mit Einverständnis des Gesundheitsamtes weitergegeben werden.</li> </ul>	

**Einweisung notwendig?** → VORHER klären, in welche Klinik eingewiesen werden kann (falls in Ihrer Region vorhanden, über die Koordinierungsstelle in Ihrer Region)